

BESCHLUSSVORLAGE V725/20 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Geschäftsführer/in	Frank, Robert, Dr.
	Telefon	97439-300
	Telefax	97439-399
E-Mail	robert.frank@invg.de	
Datum	17.11.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	14.12.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

ÖPNV - Fahrplanwechsel am 12. April 2021 sowie am 12. September 2021
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

Der Stadtrat beauftragt die Geschäftsführung der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbus Ingolstadt GmbH

- a) zum 12. April 2021 alle Baustellenumleitungen, die aufgrund der Baumaßnahme in der Roßmühlstraße erfolgten, zurückzunehmen
und
- b) zum 12. September 2021 das Maßnahmenpaket „ÖPNV-Initiative 2020 Plus“ umzusetzen

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Der Abschluss aller Bauarbeiten **Roßmühlstraße** wird im I. Quartal 2021 erfolgen. Damit verbunden ist die Rücknahme aller **Bus-Umleitungen**, die während der Baumaßnahme Roßmühlstraße zu erfolgen hatten. Dies bedeutet, dass die Linienführungen über die Nord-Süd-Achse mit der Linie 20 und die Umleitungen über die Frühlingstraße aufgehoben werden können.

Der damit verbundene Fahrplanwechsel soll nunmehr am **12. April 2021** unmittelbar nach den bayerischen Osterferien stattfinden, damit rechtzeitig vor der Landesgartenschau in 2021 der gewohnte Fahrplan angeboten werden kann.

Dieser Termin wurde gewählt, um die erforderlichen Wagenumlauf- und Dienstplanarbeiten bei allen im Verkehrsgebiet tätigen Omnibusverkehrsunternehmen zeitgerecht durchführen zu können. Auch die notwendigen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit erfordern einen entsprechenden Vorlauf.

2.

In der Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2019 wurde das **Maßnahmenpaket „ÖPNV-Initiative 2020 Plus“** einstimmig beschlossen und nach Erweiterungen am 13.02.2020 (V126/20) sowie am 18.06.2020 (V123/20) im Stadtrat genehmigt. Das Maßnahmenpaket sieht im Bereich Fahrplan folgende Maßnahmen vor:

- Einführung des 15-Minuten-Takts auf der **Linie 21** von Mailing über Rathausplatz/Schutterstraße bis zum Audi Sportpark Montag mit Freitag.
- Einführung des 10-Minuten-Takts auf der **Linie 70** zwischen Klinikum und Haltestelle Regensburger Straße Montag mit Freitag.
- Einführung einer neuen **Tangentiallinie 59** von Etting über Westpark/LGS 2020 bis Klinikum im 30-Minuten-Takt Montag mit Samstag.
- Einführung des 30-Minuten-Takts auf allen **Nachtlinien** zwischen 21:00 Uhr und 24:00 Uhr Montag mit Samstag.
- Verbesserung der **Linie 17** mit zusätzlichen Kursen zu einer Tangentiallinie

Dieses Maßnahmenpaket umfasst eine Investitionssumme von ca. **€ 2.030.000,00**.

Ursprünglich war geplant, dieses Maßnahmenpaket mit Beginn der Landesgartenschau im April 2020 in Kraft zu setzen.

Aufgrund des Corona-Lock-Down im März 2020 wurde das Fahrplanangebot damals auf den Samstagsfahrplan reduziert. Der Fahrplanwechsel wurde nach entsprechender Beschlussfassung im Stadtrat der Stadt Ingolstadt auf das Frühjahr 2021 verschoben.

Während des Lockdowns sind die Fahrgastzahlen um bis zu 85 Prozent eingebrochen, eine Fahrplanverstärkung war nicht gerechtfertigt.

Erst nach Ende der Pfingstferien 2020 erholten sich die Fahrgastzahlen langsam und erreichten zunächst einen Wert von knapp 70 Prozent des Vor-Corona-Wertes. Im aktuellen zweiten Lockdown seit dem 02.11.2020 sind erneut Fahrgastrückgänge zu verzeichnen.

Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, BMVI, die Ausreichung von Fördermitteln in Höhe von insgesamt bis zu € 300 Mio. an voraussichtlich zehn oder mehr deutsche „Modellregionen ÖPNV“ beabsichtigt. Die Förderquote kann bis zu 80 % umfassen, wobei eine Komplementär-Förderung durch andere Programme möglich sein soll. Aktuell liegt das gesamte Förderprojekt bei der EU-Kommission zur Erlangung der europarechtlich erforderlichen sog. EU-Notifizierung. Aufgrund der CORONA-Pandemie kam es im BMVI nunmehr zu erheblichen Verzögerungen im weiteren Ablauf, mit einem sogenannten Förderaufruf wird jetzt bis Ende Dezember 2020 gerechnet. Das Prüfverfahren zur Auswahl der Förderempfänger im BMVI wird voraussichtlich mehrere Monate bis in das zweite Quartal 2021 benötigen.

Die im Rahmen der ÖPNV-Initiative 2020 Plus angedachten Angebotsmaßnahmen sind hervorragend geeignet, ein Kernelement der Bewerbung für das BMVI-Förderprogramm darzustellen. Eine solche Bewerbung bereitet die INVG im Auftrag der VGI derzeit vor. Das BMVI lässt jedoch ausdrücklich keinen vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmenbeginn vor der Entscheidung über die Förderwürdigkeit zu. In der Konsequenz bedeutet dies, dass eine Umsetzung der Fahrplanmaßnahmen bereits zum April 2021 eine mögliche Förderung vereiteln

könnte und zudem die Förderaussichten für das gesamte Vorhaben am BMVI-Modellprojekt verringert würden.

Parallel hat die Geschäftsführung eine Förderung des Maßnahmenpakets „ÖPNV Initiative 2020 Plus“ auch beim Freistaat Bayern angemeldet, eine Entscheidung für den Zeitraum ab 2021 steht jedoch noch aus. Die Förderhöhe für das betreffende Förderprogramm „FIONA“ beträgt bis zu 50% der Kosten.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen und unter dem Eindruck der aktuellen finanziellen Belastungen im ÖPNV durch Corona hält die Geschäftsführung es für geboten, die Klärung der förderrechtlichen Grundlagen durch Bund und Freistaat abzuwarten. Dies kann voraussichtlich bis Mitte 2021 erfolgen, so dass dann die Umsetzung der Fahrplanmaßnahmen nach den bayerischen Sommerferien auf klarer förderrechtlicher Grundlage organisiert werden kann. Als neuer Termin für die Einführung der Fahrplanmaßnahmen wird daher der **12. September 2021** angeregt.

Die für die Erschließung der **Landesgartenschau** geplante Sonderlinie als **Shuttlebus-Verbindung** vom Hauptbahnhof über das Stadtzentrum zum Ausstellungsgelände ist von der Verschiebung nicht betroffen, sondern wird ihren Betrieb pünktlich zum Eröffnungstermin der LGS am 21.04.2021 aufnehmen.